

Matthias-Grünewald-Gymnasium: Verein der Freunde überreichte digitale Wörterbücher im Wert von insgesamt 2700 Euro / „Eine große Erleichterung“ für Schüler und Lehrer

Kleine Geräte erlauben schnellen Wechsel zwischen Sprachen

TAUBERBISCHOFSHHEIM. 20 digitale Wörterbücher im Wert von rund 2700 Euro hat der Verein der Freunde dem Matthias-Grünewald-Gymnasium zur Verfügung gestellt.

Vorsitzender Dr. Sebastian Gerstenkorn, Oberstudiendirektorin Martina Schlegl und die Fachbetreuer der Fremdsprachen nahmen die neuen Geräte jetzt in Augenschein.

„Die digitalen Wörterbücher sind eine große Erleichterung“, erklärte Alexander Kappes. Der Englischlehrer hat sich dafür eingesetzt, dass die Geräte angeschafft wurden. Auf jedem Gerät sei es möglich, in allen zugelassenen Wörterbüchern der Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein nachzuschlagen. „Die Suche wird dadurch viel einfacher und schneller.“

Die kleinen Geräte sind zudem viel leichter als die schweren Wörter-

bücher. „Eine Person kann ohne Probleme einen ganzen Klassensatz transportieren“, so Kappes. Bei gedruckten Ausgaben sei das nicht möglich.

Von Vorteil ist in seinen Augen auch die große Flexibilität. Ein digitaler „Dictionary“ ersetze über acht Wörterbücher und erlaube den schnellen Wechsel zwischen verschiedenen Sprachen.

Zum Wohle der Schule

„Der Förderverein setzt seine Gelder zum Wohle der Schüler und der Schule ein“, versicherte Sebastian Gerstenkorn.

Der Vorsitzende freute sich, einen langgehegten Wunsch erfüllen zu können. Digitale Wörterbücher zu finanzieren, entspreche zudem der Strategie des Vereins, die Digitalisierung voranzutreiben.

Als „Investition in die Zukunft“ bezeichnete Oberstudiendirektorin Martina Schlegl die Anschaffung der digitalen Wörterbücher. Zwar seien sie noch nicht für das Abitur zugelassen.

Damit wird ihren Angaben zufolge dem Umstand Rechnung getragen, dass längst nicht alle Schulen über solche Geräte verfügen. Schlegl rechnet aber damit, dass dies im Zuge der Digitalisierungsoffensive bald kommen wird. „Wir sind dann vorbereitet“, betonte die Schulleiterin.

Den Praxistest haben die kleinen elektronischen Wörterbücher schon bestanden. Französischlehrerin Ulrike Endres hat sie im Unterricht eingesetzt. Mit Erfolg. „Die Schüler in der Jahrgangsstufe 1 fanden es schnell und einfach, sie zu benutzen.“

mgg



Freuen sich über die digitalen Wörterbücher (von links): Claudia Schöniger (Spanisch), Kirsten Barth (Latein), Dr. Sebastian Gerstenkorn, Oberstudiendirektorin Martina Schlegl, Ulrike Endres (Französisch) und Alexander Kappes (Englisch).

BILD: MGG